

Ostern in Bautzen

Jutry w Budyšinje

Viele Bräuche. Gute Botschaft.



OBER
LAUSITZ

BAUTZEN
BUDYŠIN

Tourist-Informationen in der Region Oberlausitz-Niederschlesien

(Auswahl)

Tourist-Information Bautzen-Budyšin

Hauptmarkt 1, 02625 Bautzen
Tel. 0 35 91/4 20 16 0, 194 33, Fax 0 35 91/32 76 29
www.bautzen.de

Tourist-Information Bad Muskau Bad Muskau Touristik

Altes Schloss, 02953 Bad Muskau
Tel. 03 57 71/5 04 92, Fax 03 57 71/6 99 06
www.badmuskau.de

Haus des Gastes „Blaue Kugel & Dreiseitenhof“

Tourist-Information
Hauptstraße 97, 02733 Cunewalde
Tel. 03 58 77/8 08 88, Fax 03 58 77/8 08 89
www.cunewalde.de

Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH

Görlitzinformation
Fleischerstraße 19, 02826 Görlitz
Tel. 0 35 81/4 75 70, Fax 0 35 81/47 57 27
www.goerlitz.de

Kultur- und Fremdenverkehrsamt Herrnhut

Comeniusstraße 6, 02747 Herrnhut
Tel. 03 58 73/22 88 Fax 03 58 73/30 73 4
www.herrnhut.de

Tourist-Information „Lausitzer Seenland“

Schlossergasse 1, 02977 Hoyerswerda
Tel. 0 35 71/45 69 20, Fax 0 35 71/45 69 25
www.hoyerswerda.de
www.lausitzerseenland.de

Tourist-Information Jonsdorf

Auf der Heide 11, 02796 Kurort Jonsdorf
Tel. 03 58 44/7 06 16, Fax 03 58 44/7 00 64
www.jonsdorf.de

Kamenz-Information

Pulsnitzer Straße 11, 01917 Kamenz
Tel. 0 35 78/37 92 05, Fax 0 35 78/37 92 91
www.kamenz.de

Königsbrück-Information

Markt 20, 01936 Königsbrück
Tel. 03 57 95/4 25 55, Fax 03 57 95/3 93 38
www.koenigsbrueck.de

Tourist-Information Löbau

Altmarkt 1, 02708 Löbau
Tel. 0 35 85/45 01 40, Fax 0 35 85/45 01 41
www.loebau.de

Tourist-Information Niesky

Zinzendorfplatz 8, 02906 Niesky
Tel. 0 35 88/2 55 80, Fax 0 35 88/25 58 15
www.niesky.de

Tourist-Information Obercunnersdorf

Hauptstraße 65, 02708 Obercunnersdorf
Tel. 03 58 75/6 09 54, Fax 03 58 75/6 09 54
www.obercunnersdorf.de

Tourist-Information/Wetterkabinett Oderwitz

Hinterere Dorfstraße 15, 02791 Oderwitz
Tel. 03 58 42/2 07 90, Fax 03 58 42/2 08 94
www.oderwitz.de

Tourist-Information Oybin-Lückendorf

Hauptstraße 15, 02797 Kurort Oybin
Tel. 03 58 44/73 30, Fax 03 58 44/7 33 23
www.oybin.com

Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Haus des Gastes, Am Markt 3, 01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55/4 42 46, Fax 03 59 55/4 42 46
www.pulsnitz.de

Natur- und Tourist-Information Erlichthofsiedlung

Turnenweg 6, 02956 Rietschen
Tel. 03 57 72/4 02 35, Fax 03 57 72/4 13 20
www.erlichthof.de

Tourist-Information Schirgiswalde

Sohlander Straße 3a, 02681 Schirgiswalde
Tel. 0 35 92/3 48 97, Fax 0 35 92/50 13 97
www.schirgiswalde.de

Tourist-Information Spreequell-Land

Hauptstraße 214 a, 02739 Eibau
Tel. 0 35 86/70 20 51, Fax 0 35 86/70 20 57
www.oberlausitz-spreequell-land.de

Tourist-Information Erholungsort Waltersdorf

Hauptstraße 28, 02799 Großschönau
Tel. 03 58 41/21 46, Fax 03 58 41/3 54 77
www.erholungsort-waltersdorf.de

Tourist-Information Zittau

Markt 1 (Rathaus), 02763 Zittau
Tel. 0 35 83/75 22 00, Fax 0 35 83/75 21 49
www.zittau.de

Zentraler Ansprechpartner

**Marketing-Gesellschaft
Oberlausitz-Niederschlesien mbH**
Tschirmerstraße 14 a, 02625 Bautzen
Tel. 0 35 91/4 87 70, Fax 0 35 91/48 77 48
www.oberlausitz.com

Touristische Buchungsstellen

Buchungsstelle Görlitz
Fleischerstraße 19, 02926 Görlitz
Tel. 0 35 81/4 75 70
www.goerlitz.de

Buchungsstelle Zittau

Markt 1 (Rathaus), 02763 Zittau
Tel. 0 35 83/75 22 00
www.zittau.eu

Sorbische Kulturinformation

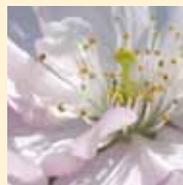
Postplatz 2, 02625 Bautzen
Tel. 0 35 91/4 21 05, Fax 0 35 91/55 02 28
www.sorben-wenden.de

Herausgeber: Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH,
Schäfferstraße 44, 02625 Bautzen, Tel. 0 35 91/46 44-0, Fax 0 35 91/46 44 99
in Zusammenarbeit mit der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH,
Tschirmerstraße 14 a, 02625 Bautzen, Tel. 0 35 91/48 77-0, Fax 0 35 91/48 77 48

Fotos: J. Matschie, M. Bulang, Uwe Söder, Bildarchiv MGO, Sorbische Kulturinformation,
J.-M. Bierke, Tourist-Information Bautzen-Budyšin, Stadtplan: Ratajczak

Herstellung: Satzstudio und Druckerei Schleppers Bautzen

Ostern – Frohe Botschaft von der Auferstehung und Frühlingserwachen Jutry – dobre poselstwo wo zrowastanjenju a nalětnim wotućenju



Wenn sich die Natur, wie mit zarter Hand gestreichelt, mit fröhlichen Farbtupfern auf Wiesen und Feldern zeigt, uns das erste sanfte Grün des sprießenden Grases hinaus an die frische Luft lockt und die Sonnenstrahlen wohligh wärmen und beleben, dann ist Frühling.

Wenn sich der erste Vollmond nach dem 21. März am Himmel zeigt, feiern wir am darauf folgenden Sonntag Ostern. Ostern ist bei den Christen das größte Fest im Jahreskreis. Es verheißt die Auferstehung Jesu und die frohe Botschaft verkündet uns, der Tod wird nicht als Ende, sondern als Neubeginn eines neuen Lebens angesehen. Diese Hoffnung und die Fröhlichkeit des Frühlings tragen Zuversicht in die Herzen der Menschen und spiegelt sich in einer Vielfalt von Sitten und Bräuchen wider, die zum Teil sehr farbenfroh und ausgelassen gefeiert werden. Lassen Sie sich herzlich einladen, um die in unserer Region und speziell in Bautzen bestehenden Bräuche zur Osterzeit zu erleben. Ob die zauberhaft und aufwendig verzierten Eier beim Besuch des Ostereiermarktes, das Erlebnis der festlich geschmückten Osterreiterprozession oder das Eierschieben – entdecken Sie selbst die liebenswerten und eindrucksvollen Seiten unserer schönen über tausendjährigen Stadt Bautzen!



Das Ostereierverzieren – eine alte sorbische Tradition Jejkamolowanje – stara serbska tradicija

Ein unverwechselbares Sinnbild des Osterfestes ist von jeher das Osterei. Es steht als Symbol für die Entstehung des Lebens und die Fruchtbarkeit.

Das Bemalen von Eiern geht weit in die Geschichte zurück und wird bis zum heutigen Tag als Familientradition, in Schulen und Vereinen gepflegt sowie auf zahlreichen Ostereiermärkten in der zweisprachigen Lausitz und darüber hinaus präsentiert.

Typisch für das Osterei sind geometrische und symmetrische Muster. Vielfach verwendet werden dabei das sogenannte Sonnenrad oder die Wolfszähne. Mit den unterschiedlichen Techniken – der Wachsbatiktechnik, der Wachsboisieretechnik, dem Ätzen und Kratzen – werden ausgeblasene Eier mit Fantasie und Geschick verziert. Dabei entstehen vielfach kleine Kunstwerke. In der Sorbischen Kulturinformation und im Sorbischen Museum können Sie in vorösterlicher Zeit die verschiedenen Techniken kennen lernen und den Volkskünstlern über die Schulter schauen. Vielleicht bekommen Sie Lust, es selbst einmal zu probieren.

Ostereiermärkte gibt es viele in der Region. Im Bautzener Haus der Sorben findet ein solcher jedes Jahr fünf Wochen vor Ostern – am Sonnabend und Sonntag – statt.

Vielerlei Bräuche sind zum Osterfest entstanden Wšelake natožki su nastali wokolo jutrow

Das Osterblasen | In Bautzen gibt es das Osterblasen schon über 80 Jahre. In der Chorakte des Posaunenchores der St.-Petri-Gemeinde befindet sich folgende Notiz: „1928 regt Pfarrer Große an, am Ostersonnabend, 18.00 Uhr vor dem Protschenberg-Friedhof Osterchoräle, Volks- und Frühlingslieder zu blasen“. Jahrelang wurde dieser Dienst allein vom Bautzener Chor durchgeführt. Nach 1945 kamen Bläser aus Purschwitz dazu und seit Jahren immer mehr aus den Chören des Kirchenbezirkes – sogar aus Dresden, Moritzburg, Pulsnitz, Ebersbach, Leutersdorf. Wenn am Ostersonnabend, 18.00 Uhr das volle Domgeläut zu hören ist, stimmt der Chor die Osterbotschaft an: „Christ ist auferstanden“. Zum Osterblasen gehört, dass den Zuhörern frohe Ostern gewünscht werden. Seit 1968 wurde dem Gruß ein österliches Bibelwort mit kurzer Auslegung vorangestellt (zum Missfallen der damaligen staatlichen Stellen). Seit 1990 wird eine volksmissionarische Ansprache gehalten – zur Freude der Zuhörer durch Lautsprecher verstärkt. Hunderte Bautzener, auswärtige Gäste und die Bläser freuen sich schon auf das diesjährige Osterblasen.





Eierschieben Jejkakulenje

Das Osterschießen | Lautes Geböller ist in der Nacht vom Sonnabend zum Ostersonntag in verschiedenen Gemeinden zu hören. Nach einem alten Aberglauben sollen der Krach der Schüsse, der Gestank von Karbid und Pulver Hexen und böse Geister vertreiben – natürlich zum Gaudi aller Beteiligten. Geschossen wird traditionell mit einer selbstgebauten „Karbidkanone“, bestehend aus einer alten Blechanne, Karbid und einem Gummiendeckel.

Osterwasserholen | Im zeitigen Morgengrauen des Ostersonntags ziehen junge, unverheiratete Mädchen in Tracht zu einem fließenden Gewässer oder einer Quelle, um daraus Osterwasser zu schöpfen. Wichtig ist, dass das Wasser von Osten her fließt. Es soll Kraft und Schönheit verleihen und Krankheiten vertreiben, aber nur wenn auf dem Hin- und Rückweg kein Wort gesprochen wird. Passiert das doch, verliert das „Zauberwasser“ seine Wirkung und wird zum Plapperwasser. Junge Burschen versuchten früher, die schweigenden Mädchen und Frauen zu necken, um sie zum Sprechen zu bringen. Wer aber sein Osterwasser schweigend nach Hause trug, sich damit wusch oder mit dem kostbaren Nass benetzte, dem waren Schönheit und Gesundheit garantiert. Noch im vorigen Jahrhundert wurde Osterwasser an einem kühlen Ort im Haus aufbewahrt, um gegen Krankheitsfälle gewappnet zu sein. Das Osterwasserholen wurde in Halbendorf, im Kirchspiel Schleife bei Weißwasser, vor ca. 15 Jahren wiederbelebt und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit.

Das Eierschieben am Protschenberg in Bautzen findet erstmals 1830 Erwähnung, obwohl schon frühere Hinweise auf das vergnügliche Treiben zum Ostersonntag am Steilhang des Berges oberhalb der Spree hindeuten. Wohlhabende Bürger der Stadt rollten hartgekochte Eier, Äpfel, Nüsse, Apfelsinen, Gebäck und Süßigkeiten den Abhang hinab. Unten wurden die Gaben von einer großen Kinderschar mit viel Geschick und lautem Jubel aufgefangen. Vor Eifer, recht viel zu erhaschen, kamen die Kinder auch manchmal mit dem kalten Wasser der Spree in Berührung. Das Eierschieben entwickelte sich im Laufe der Zeit immer mehr zu einem Volksfest mit Jahrmarktcharakter. Dieser Brauch wurde aber in schlechten Zeiten verboten, weil Lebensmittel knapp waren. 1959 fand nach dem Krieg wieder Eierschieben statt, wurde aber in den folgenden Jahren aus den verschiedensten Gründen eingestellt. Im Jahr 2001 wurde das Eierschieben am Protschenberg in Bautzen nach 39-jähriger Pause wiederbelebt. Inzwischen ist es zu einem wahren Volksspektakel geworden.



Osterreiten Jutrowne jěchanje



Osterreiten in Bautzen/Budyšin | Das Osterreiten ist ein Ausdruck der religiösen Überzeugung und nationalen Identität des sorbischen Volkes. Hoch zu Ross tragen Männer am Ostersonntag die Botschaft von der Auferstehung Christi in ihre jeweilige Nachbargemeinde. Dabei singen und beten die Reiter in sorbischer Sprache.

In Bautzen hatte das Osterreiten bis Ende des 18. Jahrhunderts seine jährliche Tradition. Schon damals ritten die Osterreiter in den neun Kilometer entfernten sorbischen Ort Radibor, um die Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi zu verkünden. Nach einer langen Pause erfolgte 1927 die Erneuerung der Prozession. Genau sieben Osterreiter begaben sich in die benachbarte Pfarrgemeinde. Ein Jahr später wurde die Bautzener Prozession wieder offiziell eingeführt. Im Jahre 1969 ritt auch diese zum letzten Mal. Mangelndes Interesse sowie zu wenig Pferde führten dazu – die Bautzener Osterreiterprozession zählte damals nur noch sechs Paare.



Nach der politischen Wende kam es 1993 auf Bemühen mehrerer Enthusiasten zur Wiederaufnahme des Brauches in der Spree-stadt, zunächst mit 38 Teilnehmern.

Heute ist das Osterreiten mit rund 70 Pferden und Reitern eine feste Größe im Leben der katholischen Kirchgemeinde und der Stadt Bautzen. In der Osternacht besuchen die Osterreiter gemeinsam den Gottesdienst im Dom St. Petri. Anschließend tragen sie, begleitet von weiteren Gläubigen, das Osterlicht – die Flamme der Osterkerze – in die Liebfrauenkirche auf dem Kirchplatz in der Nähe des Reichenturms.

Am Vormittag des Ostersonntags sammeln sich die Osterreiter nach dem Gottesdienst an der Liebfrauenkirche. Nach dreimaligem Umritt werden sie vom Priester gesegnet und begeben sich als Prozession über die Friedensbrücke aus der Stadt hinaus nach Radibor. Am späten Nachmittag kehren die Osterreiter nach Bautzen zurück. Dreimal umreiten sie den Dom St. Petri und begeben sich danach wieder zur Liebfrauenkirche auf dem Kirchplatz, wo das Osterreiten mit einem Dankgebet endet. Das sorbische Osterreiten zieht jährlich zehntausende Besucher aus nah und fern in das mittelalterliche Bautzen. Die Prozession selbst ist eine Andacht.

Osterreiterprozessionen in der Oberlausitz

Die angegebenen Abtritt-Zeiten beziehen sich auf das Sammeln der Reiter und können sich bis zu einer halben Stunde verschieben. Suchen Sie bitte rechtzeitig eine geeignete Parkmöglichkeit, da es durch die Prozessionen bedingt auch zur zeitweiligen Sperrung einzelner Straßen kommt.

Hinritt			
Prozession	reitet nach	ab/Uhr	an/Uhr
Bautzen	Radibor	10.30	12.15
Ralbitz	Wittichenau	9.15	12.15
Wittichenau	Ralbitz	9.20	12.00
Crostwitz	Panschwitz	12.15	15.00
Panschwitz	Crostwitz	12.45	14.15
Radibor	Storcha	11.45	13.45
Storcha	Radibor	12.00	13.45
Nebelschütz	Ostro	12.00	14.00
Ostro	Nebelschütz	12.00	14.00
Ostritz/Markt (Saatreiten)	Kloster St. Marienthal	13.00	14.00
Heimritt			
Prozession	startet in	ab/Uhr	an/Uhr
Bautzen	Radibor	14.45	16.30
Ralbitz	Wittichenau	15.15	18.00
Wittichenau	Ralbitz	15.00	18.00
Crostwitz	Panschwitz	15.30	17.00
Panschwitz	Crostwitz	15.00	17.30
Radibor	Storcha	15.30	17.30
Storcha	Radibor	15.30	17.30
Nebelschütz	Ostro	15.30	17.00
Ostro	Nebelschütz	15.30	17.30
Ostritz/Markt			15.45



Durch folgende Orte reiten die Prozessionen (Hin- und Heimritt):

Bautzen (Kirchplatz, Friedensbrücke, Schmolter Weg), Temritz, Kleinseidau, Kleinwelka, Cölln, **Radibor** – **Radibor**, Bornitz, Lubachau, Teichnitz, **Bautzen** (Seidau, Nikolaifriedhof, Dom)

Ralbitz, Cunnewitz, Schönau, Sollschwitz, Saalau, **Wittichenau** **Wittichenau**, Hoske, Kotten, Cunnewitz, **Ralbitz**

Wittichenau, Hoske, Kotten, Cunnewitz, **Ralbitz** **Ralbitz**, Cunnewitz, Schönau, Sollschwitz, Saalau, **Wittichenau**

Crostwitz, Siebitz, in Schweinerden 13.30 Uhr, ab Schweinerden 14.15 Uhr, **Panschwitz Panschwitz**, Höflein, Räckelwitz, Caseritz, **Crostwitz**

Panschwitz, Alte Ziegelscheune, **Crostwitz** **Crostwitz**, Siebitz, in Schweinerden 16.30 Uhr, ab Schweinerden 17.00 Uhr, **Panschwitz**

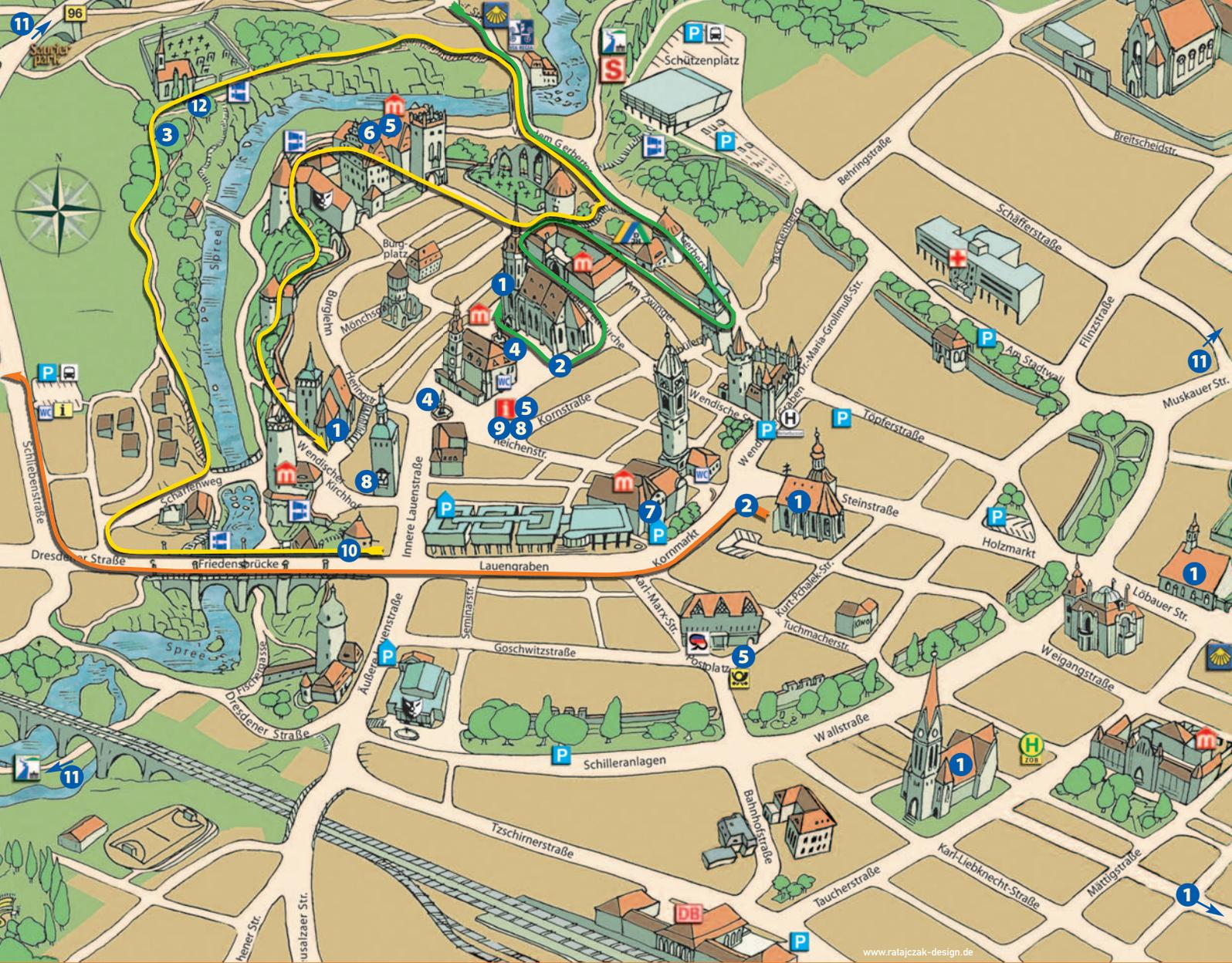
Radibor, Schwarzadler, Milkwitz, Strohschütz – Osterreiterweg, Dreikretscham, **Storcha** **Storcha**, Dreikretscham, Strohschütz – Osterreiterweg, Milkwitz, Schwarzadler, **Radibor**

Storcha, Dreikretscham, Loga, Saritsch, Krienitz, Luga, Quoos, **Radibor** **Radibor**, Schwarzadler, Milkwitz, Strohschütz – Osterreiterweg, Dreikretscham, **Storcha**

Nebelschütz, Wendischbaselitz, Miltitz, Jauer, **Ostro** **Ostro**, Jauer, Staatsstraße Bautzen-Kamenz, Miltitz, Lindach, **Nebelschütz**

Ostro, Jauer, Miltitz, Lindach, **Nebelschütz** **Nebelschütz**, Wendischbaselitz, Miltitz, Jauer, **Ostro**

Denken Sie bitte daran, dass Pferde lebendige Tiere sind und halten Sie deshalb in Ihrem eigenen Interesse Abstand zu den Pferden, um Unfälle zu vermeiden. Begegnen Sie bitte den Prozessionen mit Respekt.



Bautzener Osterstadtplan – Měščanski plan k jutram.

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Gottesdienste (Ev. und kath., in diversen Kirchen) 2 Osterreiterprozession – Startroute (orange) und Anfahrtsroute (grün) der Bautzener Prozession 3 Eierschieben (mit Ostermarkt und Kinderfest) 4 Osterbrunnen und Ostermarkt 5 Ostereierverziern 6 Sorbisches Museum (mit Ausstellung „Ostern bei den Sorben“) 7 Museum Bautzen | <ul style="list-style-type: none"> 8 Österliche Stadtführungen 9 Österliche Rundfahrten 10 Osterspaziergang durch Bautzen (Dauer ca. 1,5h) 11 Osterausflüge in die Umgebung 12 Österliches Bläserkonzert i Tourist-Information Bautzen-Budyšin 📖 Sorbische Kulturinformation (Sorbischer Ostereiermarkt am Wochenende fünf Wochen vor Ostern!) |
|--|---|

Daten und Uhrzeiten finden Sie im aktuellen Veranstaltungsplan!